

Wer Kinder erziehen kann, hat auch im Beruf Erfolg

Psychologe: „Ohne Elternstreß sind Mitarbeiter leistungsfähiger“



Kinder: Elternkompetenz ist Erfolgsfaktor im Beruf

P l o c h i n g e n (idea) – Wer Kinder erziehen kann, kommt auch am Arbeitsplatz zurecht. „Elternkompetenz ist ein Erfolgsfaktor für den Beruf, genauso wie eine gute Ausbildung“, sagte der Psychologe Jaoachim E. Lask (Mühltal bei Darmstadt) am 20. Februar in Plochingen bei Esslingen. Immer mehr Betriebe erkannten, daß ihre Mitarbeiter leistungsfähiger seien, wenn sie „ohne Elternstreß“ zur Arbeit kommen.

Außerdem ließen sich viele Erziehungsprinzipien am Arbeitsplatz ebenfalls erfolgreich anwenden. Dazu zählt Lask das Einhalten von Absprachen, genaue Anweisungen, Konsequenz und die Bereitschaft, sich zu entschuldigen. Am wichtigsten sei das „positive Loben“. So wie man einem Kind nicht sagen sollte „Gut, daß du heute nicht gekleckert hast“, sondern „prima, wie du sauber gegessen hast“, sollte man auch seine Mitarbeiter motivieren. Das Lob „Toll, daß das Computerprogramm schnell und fehlerfrei funktioniert“ sei besser als ein allgemeines „Gut gemacht“. Lask sprach beim Jahrestag des württembergischen Landesverbandes des „Weißen Kreuzes“, eines evangelischen Fachverbandes für Sexualethik und Seelsorge. Die Veranstaltung beschäftigte sich mit den Voraussetzungen für eine gelingende Elternschaft. Lask hat zusammen mit dem Leiter der Bildungsinitiative für Prävention, Seelsorge und Beratung, Pfarrer Wilfried Veese (Kirchheim/Teck bei Esslingen), vor vier Jahren ein „Positives Erziehungsprogramm“ (PEP) entwickelt, das etwa 20 Firmen an ihre betrieblichen Belange angepaßt hätten. Wie Lask gegenüber idea sagte, eröffne PEP neue Möglichkeiten für die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Noch konzentriere man sich hauptsächlich auf flexible Arbeitszeiten und Angebote zur Kinderbetreuung. Die PEP-Modellbetriebe böten auch Elternseminare an, um häusliche Konflikte bei ihren Mitarbeitern zu verringern. Bei einer Untersuchung hätten 63 Prozent der Befragten angegeben, daß Familienstreß das Berufsleben negativ beeinflusse. Umgekehrt führten 87 Prozent gute Laune am Arbeitsplatz auf ihre Familie zurück.

Autor: Evangelische Nachrichtenagentur idea

[◀ zurück](#)